

OPERA

MAGYAR ÁLLAMI OPERAHÁZ
HUNGARIAN STATE OPERA

15
20
16

SEASON
HIGHLIGHTS

ERKEL

SZÍNHÁZ
THEATRE

DE

19. September 2015

AUTOFREIES WOCHENENDE

Die Ungarische Staatsoper nimmt auch 2015 an der in der ganzen Welt organisierten Veranstaltungsreihe „Autofreies Wochenende“ teil. Am Samstag und am Sonntag werden auf der Sphinx Terrasse commedia dell'arte Aufführungen gehalten, und am Sonntag wird ein Shakespeare Show auf der Andrassy Straße veranstaltet. Zahlreiche Stühle, kulinarische Genüsse und riesengroße LED-Wand erwartet die Interessierten unter dem freien Himmel.

Donizetti ► **Il campanello** 19. September 2015 14:00 – Sphinx Terrasse

Donizetti ► **I pazzi per Progetto** (Premiere) 19. September 2015 16:00 – Sphinx Terrasse

Menotti ► **The Telephone** 19. September 2015 18:00 – Sphinx Terrasse

Die ganze Welt ist ein Opernhaus ► **Shakespeare Show** 19. September 2015 – Bühne auf der Andrassy Straße

DIE GANZE WELT IST EIN OPERNHAUS

Die schaffende Kunst von dem vor 400 Jahren verstorbenen William Shakespeare blüht auf der Freilichtbühne der Andrassy Straße, auf dem gesperrten Asphalt, vor dem Opernhaus auf. Wir stellen wieder unsere Gesamtkunst mit einem Programm vor, das wir auch Gesamtwerk von Shakespeare nennen könnten, weil sich ein besonderes Märchen aus den Teilen der Werke des großen englischen Schriftstellers herausbildet, einmal erzählt, andersmal gezeigt, gesungen, musiziert, getanzt oder von dem Publikum illustriert. Die besten ungarischen Singer und Balletttänzer treten am Abend auf die Bühne vor dem mit Videoinstallationen gefärbten Opernhaus. Der Chor und der Orchester der Ungarischen Staatsoper spielen auch mit. Der Nachmittag wird durch die traditionellen commedia dell'arte Opern-Aufführungen auf der Sphinx Terrasse belebt.

Dirigent ► **István Dénes**

Regisseur ► **Péter Kálloy Molnár**

26. September 2015

SAISON-OUVERTÛRE

Giuseppe Verdi

OTELLO

Oper in vier Aufzügen

Dirigent ► **Pinchas Steinberg**

Regisseur ► **Stefano Poda**

In den Hauptrollen ► **Rafael Rojas, Lance Ryan, Gabriella Létay Kiss, Mihály Kálmándi, Judit Németh, Gergely Boncsér, Gergely Ujvári, Antal Cseh, Ferenc Cserhalmi, Géza Zsigmond**

Auf die abgesperrte Andrassy Straße kehrt das Opernleben heim: unsere Künstler kommen diesmal auch in den Kostümen der wichtigsten Figuren der Oper und des Balletts in die Kulissen zurück – jetzt mit Veteran-Fahrzeugen. Auf den Asphalt kommen wieder 1200 Stühle, genauso viel wie es auch drinnen gibt, und an riesengroßer LED-Wand können die Zuschauer die Ereignisse der Premiere verfolgen. In den Pausen werden die im Jahre 2014 auf Antrag der Institution geschaffte Filme projiziert. Am Nachmittag der Saison-Ouvertüre werden auch die commedia dell'arte-Einakter und die Choreographie von Balázs Vincze vorgeführt.

6. February 2016

SHAKESPEARE BALL

Der Ball „Silberne Rose“ im Jahre 2014 wurde der Oper Der Rosenkavalier des jubelnden Komponisten Richard Strauss gewidmet. Der Fasching 2015 wurde auch durch einen Ball in der Oper gekrönt, diesmal aber im Zeichen der Faust-Saison. Wie vorletztes Jahr der Sport, voriges Jahr die Wissenschaft bilden jetzt die Händler die Gastspähre, deren größte ungarische Persönlichkeiten außer den Künstlergästen und Sponsor der Ungarischen Staatsoper in das Opernhaus eingeladen werden. In der Shakespeare-Saison wird auf dem Ball ein feierliches Renaissance-Programm im neo-renaissance Gebäude des Opernhauses veranstaltet. Der Ball bewahrt aber auch sein karitatives Ziel: das Rettungswagen-Projekt wird fortgesetzt, und der Freilichtball in der Dalszínház Straße bietet die Möglichkeit der gut gelaunten Wohltätigkeit auf dem Platz am Opernhaus, wo das feierliche Renaissance Shakespeare-Ballprogramm projiziert wird.

Dirigent ► **Péter Halász** Hauptmusikdirektor

Regisseur ► **Ferenc Anger** Artistische Direktor, **Tamás Solymosi** Ballett-Direktor

Hosts ► **Szilveszter Ókovács** Intendant, **Noémi Morvai** (Duna TV)

*Leonard Bernstein***WEST SIDE STORY***Musical in zwei Aufzügen*Dirigent ▶ **István Dénes, István Silló**Regisseur ▶ **Péter Novák**In den Hauptrollen ▶ **Erika Miklósa, Helga Nánási, Gergely Boncsér, Boldizsár László, Zsófia Kálnay, Lúcia Megyesi Schwartz, Károly Szemerédy, András Káldi Kiss**

Das Musical von Leonard Bernstein zählt zu seinen klassischen Stücken, und wird zum ersten Mal auf die ungarische Opernbühne gestellt. Es ist eine Paraphrase von Shakespeares Romeo und Julia. Der Konflikt zwischen den Einwanderern und den „Einheimischen“ und der „Krieg“ der Banden auf den Straßen sind heutzutage auch keine unbekanntten Probleme: Die Musik von Bernstein und nicht zuletzt die neue Regie von Péter Novák, die die Klänge der Oper und die Elemente des Tanztheaters miteinander verbindet, bilden zusammen den festen Anfang in der Shakespeare-Saison 2015/2016.

11., 13., 20., 25., 27. September, 1., 2., 3., 6., 7., 8., 9., 10. Oktober 2015, 22., 26. Mai 2016
Erkel Theater*Karl Goldmark***DIE KÖNIGIN VON SABA***Oper in vier Aufzügen*Dirigent ▶ **János Kovács, Kálmán Szennai**Regisseur ▶ **Csaba Káel**In den Hauptrollen ▶ **Zoltán Kelemen / Károly Szemerédy, Péter Fried / András Palerdi, Eszter Sümegi / Anikó Bakonyi, Boldizsár László, Róbert Rezsnyák, Erika Gál / Andrea Ulbrich, Eszter Zavaros / Katalin Töreky, Ferenc Cserhalmi**

Schwüle Erotik und die Faszination des Orients pulsieren in der Musik von Goldmark. Nach den Antik-Märchen suchte die Königin von Saba nach der Wahrheit und Weisheit, und als sie von der Weisheit von Salomon erfuhr, ging sie nach Jerusalem, um das Wissen des Königs auf Probe zu stellen. Sie bannt einen der Diplomaten von Salomon, und der verzweifelte junge Mann nennt die Königin seinen „Gott“. Damit begeht er aber eine Gotteslästerung, deshalb wird er als Strafe in die Wüste verbannt. In der Unendlichkeit der brennenden Sonne stehen zwei Möglichkeiten vor dem jungen Mann...

24., 29., 31., Oktober, 5., 7., 12., 14. November 2015 Erkel Theater

*Jules Massenet***WERTHER***Oper in vier Aufzügen*Dirigent ▶ **Michel Plasson**Regisseur ▶ **János Szikora**In den Hauptrollen ▶ **Arturo Chacon-Cruz, Zsolt Haja, Tamás Busa, János Szerekován, András Káldi Kiss, Atala Schöck, Mária Celeng, Nadin Haris**

Jules Massenet, den bedeutendsten Opernkomponisten seiner Zeit, beschäftigte die damals hundertjährige Geschichte. Er vollendete 1887 „Werther“, aber es wurde nicht gleich erfolgreich. 1903 setzte „Opéra-comique“ das Werk wieder auf seinen Spielplan, dann schwärmten Paris und die Hälfte der Welt für die Oper, in der ein verliebter Mann in Harmonien von Weihnachtskinderliedern im Sterben liegt.

25., 29., 31. Oktober, 5., 8. November 2015 Opernhaus

*Giacomo Puccini***IL TRITTIKO****IL TABARRO / SUOR ANGELICA / GIANNI SCHICCHI***Opern in einem Aufzug*Dirigent ▶ **Gergely Kesselyák**Regisseur ▶ **Ferenc Anger**In den Hauptrollen ▶ **Mihály Kálmándi, Eszter Sümegi, Attila Fekete, Gabriella Létay Kiss, Ildikó Komlósi, Péter Kálmán, Orsolya Sáfár, Péter Balczó**

Das Wort „Triptichon“ – im Gegensatz zu seiner Originalbedeutung: Dreieraltar – verhüllt nicht 3 Opern mit einem Aufzug, die das gleiche Thema behandeln. Welche Gemeinsamkeiten haben eigentlich diese Stücke? Il tabarro hat eine für die veristische Oper typische, dunkle, gewaltsame Handlung über die Frachtkahnbewohner auf der Seine, Suor Angelica ist eine Erlösungsgeschichte, und Gianni Schicchi ist eine wahre Farce über Gierigkeit und Intrigen. In den drei verschiedenen Stücken zeigt sich ein Weg, der aus der Dunkelheit in die Helle, aus der Hölle in die Richtung der Erlösung führt.

12., 16., 18., 20., 26., 29., 30. Dezember 2015 Erkel Theater

*Giacomo Puccini***LA BOHÈME 2.0***Oper in zwei Aufzügen*Dirigent ► **János Kovács**Regisseur ► **Damiano Michieletto**In den Hauptrollen ► **Gergely Boncsér, Zoltán Nagy, Zolt Haja, András Kiss, Orsolya Sáfár, Ildikó Szakács, Gábor Gárday, Lajos Geiger, László Beöthy-Kiss**

Es gibt zeitlose Opernproduktionen, aber eine Geschichte kann und auch muss in verschiedenen Zeiten, verschiedenweise erzählt werden. Der Regisseur, Damiano Michieletto zeigt uns ein Bild über das heutige Paris: die Bohème sind heutige Jugendliche, die leichtsinnig und liebenswert sind, und leben in Mietwohnungen mit schweißigen Fenstern. Die frische neue Inszenierung erzählt treu und fesselnd die Aussage des ursprünglichen Puccini-Werkes, und die rührende Liebe und Tragödie von Mimi und Rodolfo, die heute genauso passieren können.

19., 21., 26., 28. Februar, 3 März 2016 Erkel Theater

*Richard Wagner***DIE WALKÜRE***Musikdrama in drei Aufzügen*Dirigent ► **Péter Halász**Regisseur ► **Géza M. Tóth**In den Hauptrollen ► **István Kovácsházi, Sebastian Pilgrim, Tomasz Konieczny, Eszter Sümegi, Linda Watson, Judit Németh**

Géza M. Tóth, der preisgekrönte Animationsfilmregisseur setzt die Neuinszenierung des Rings fort. Nach dem Rheingold wird die Walküre in neuer Fassung in der Ungarischen Staatsoper auf die Bühne gestellt. Die Göttergesetze stoßen wieder zusammen: Kann die Vaterliebe den Sohn, der gegen die Heiligkeit der Ehe verstößt, schützen? Und welche Strafe bekommt die Person, die den noch nicht geborenen, unschuldigen Held rettet?

6., 10., 13., 17., 20. März 2016 Opernhaus

*Wayne Eagling – Solymosi Tamás – Pyotr Ilyich Tchaikovsky***DER NUSSKNACKER***Ballett in drei Aufzügen*Dirigent ► **András Déri, Péter Halász, Máté Hámori, Imre Kollár, Domonkos Héja**Choreograf ► **Wayne Eagling und Tamás Solymosi**

Die Choreographien von Wayne Eagling sind weltweit erfolgreich, besonders interessiert er sich für die Handlung des Nussknackers. Seine fantastischen technischen Kenntnisse, das Engagement fürs Thema und für die Musik begründeten die Entscheidung des Ballettdirektors, Tamás Solymosi, ihn zu der wichtigen sensiblen gemeinsamen Arbeit zu berufen, die die Weihnachtszeit bestimmende Ballettaufführung für das 21. Jahrhundert zu aktualisieren. Das ist das erste Mal in der Geschichte des Ungarischen Nationalballettes, eine Choreographie dem Ensemble angepasst anzupassen, und von dem auch inspiriert zu werden.

28., 29. November, 1., 3., 5., 6., 8., 9., 10., 12., 13., 16., 18., 20., 24., 25., 26., 27., 29., 30. Dezember 2015 Opernhaus

*Marius Petipa – Sir Peter Wright – Pyotr Ilyich Tchaikovsky***DORNRÖSCHEN***Ballett in drei Aufzügen*Dirigent ► **István Dénes, Kálmán Szennai**Choreografiert nach **Marius Petipa** von **Sir Peter Wright**

Das Königspaar lädt zur Taufe seiner Tochter, Aurora alle Feen des Landes ein – Carabosse ausgenommen, die aus Wut das Kind verflucht... Das Märchen wurde von dem ausgezeichneten Ballettmeister des Theaters, Marius Petipa choreografiert, und wird bis heute für den Höhepunkt der Klassik gehalten. Die glänzende Produktion von Sir Peter Wright (brillantes Bühnenbild und Kostüme von Philip Prowse) ist die Neufassung der ursprünglichen Geschichte mit den ikonischen Momenten von Petipa.

17., 20., 22., 23., 24., 27., 28. April 2016 Opernhaus

BALLETT-PREMIERE

TOLLER TANZ! – HAT ES DOCH METHODE

Robert North – Bob Downes
TROY GAME

Das Werk beabsichtigt, den tänzerischen Ausdruck der „Männhaftigkeit“, der „machomäßigen Geistigkeit“ eigenartig, mit ironischer Betrachtungsweise zu zeigen – in der Bezauberung des Rhythmus, der Energie und der Fröhlichkeit, und gleichzeitig bietet sich eine besondere Möglichkeit den jungen Tänzern unserer Zeit.

Jiří Kylián – Wolfgang Amadeus Mozart
PETITE MORT

Petite Mort ist die poetische, merkwürdig vielsagende Darstellung der sexuellen Ekstase. Es ist aber auch möglich, dass der Moment der Entzückung, der den Anfang eines neuen Lebens in sich verbergen kann, uns auch darauf aufmerksam macht, dass das Leben relativ kurz ist, und der Tod immer in unserer Nähe bleibt.

Jiří Kylián – Wolfgang Amadeus Mozart
SECHS TÄNZE

Die sechs, scheinbar quatschigen Bilder, die auf die Deutschen Tänze von Mozart inszeniert wurden, lassen offensichtlich ihre Umgebung außer Acht, und verzweigen sich neben der unruhigen Welt, die aus irgendwelchem erklärbaren Grund auf unserer Seele lastet.

Johan Inger – Maurice Ravel – Arvo Pärt
WALKING MAD
Erstaufführung in Ungarn

Das Stück auf Ravels Bolero wurde mit neun Tänzern auf die Bühne gestellt, und spiegelt das Prinzip von Sokrates zurück: „die größten Segnungen treffen uns als Wahnsinn an.“

Dirigent ► Imre Kollár

18., 19., 20., 24., 26., 27., September, 3., 4. Oktober 2015 Erkel Theater



BALLETT-PREMIERE

WEISS, SCHWARZ DIE GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

Jiří Kylián – Johann Sebastian Bach
Dick Heuff
SARABANDE
Erstaufführung in Ungarn

Das für sechs Tänzer geschaffte Werk versucht, das Männerwesen zu greifen, und stellt die verschiedenen Stationen der Aggression, der Selbstdisziplin, der Verletzbarkeit, der Sexualität dar. Den visuellen Effekten schließt sich ein besonderer Klang an: die Akustik baut sich nicht nur auf die Musik von Bach, sondern auch auf die Stimme der Tänzer, und dadurch entsteht eine wunderbare, fesselnde Atmosphäre.

Jiří Kylián – Steve Reich
FALLING ANGELS
Erstaufführung in Ungarn

Die Choreografie wird von acht Tänzerinnen auf den ersten Satz des Werks „Drumming“ (Steve Reich's Stück für Schlaginstrumente aus dem Jahr 1971) vorgetragen. Das Ballett stellt das Bestreben der Tänzerinnen nach Vollkommenheit dar, wobei die verschiedenen Attribute der Frauenseele und des Frauenwesens auch erscheinen: wie die Schwangerschaft, die Geburt, die Mutterschaft.

Harald Lander – Carl Czerny – Knudåge Riisager
ÉTUDES
klassisches Ballett in einem Aufzug

Das Thema ist die Klassische-Balletttechnik selbst, die Schule, der Alltagstraining, der Gradmesser des Wissens und des Berufs. Das Werk weihet den Zuschauer ein, stellt auf der Bühne dar, wie die Ballettübung aufgebaut wird, und wie die klare Schönheit der klassischen Rucke und Schritte sogar über die Gesetze der Physik triumphieren können.

Dirigent ► Imre Kollár

29., 30., 31. Januar, 5., 6., 7. Februar 2016 Erkel Theater



Richard Wagner

DAS RHEINGOLD

Der Ring des Nibelungen – Vorabend

Oper in einem Aufzug

Dirigent ▶ Péter Halász

Regisseur ▶ Géza M. Tóth

In den Hauptrollen ▶ Mihály Kálmándi, István Kováczházi,
Marcus Jupither, Ildikó Komlósi

Das erste Stück des monumentalen Ring-Zyklus von Wagner, das Rheingold führt den Zuschauer in die magische Welt der Rheinmädchen, Nibelungen, Götter, Walküren und Riesen. Aus dem isländischen und germanischen Sagenkreis geschöpft erzählt Wagner verblüffende Geschichten mit grandioser Musik, die auf jedermann wirkt.

7., 11., 13., 15. November 2015 Opernhaus



Antonio Vivaldi

FARNACE

Oper in drei Aufzügen

Dirigent ▶ Pál Németh

Regisseur ▶ Ferenc Anger

In den Hauptrollen ▶ Xavier Sabata, Tünde Szabóki, Viktória Vizin,
Atala Schöck, Barnabás Hegyi, Nóra Ducza, Dávid Szigetvári

Farnace war eine der Lieblingsoperen von Vivaldi. Es geht um den von den Römern besiegten König von Pontos, den seine Schwiegermutter hasst, und sie komplottiert gegen ihn. Intrige, Politik, Todesstrafe, Liebe, Manipulation, Rache – die Darsteller geraten in die extremsten Situationen, wobei sie auch riesengroße emotionelle Skala bewandern.

4., 6., 11., 13. Dezember 2015 Opernhaus



Charles Gounod

FAUST

Oper in drei Aufzügen

Dirigent ▶ Marco Comin

Regisseur ▶ Michał Znaniecki

In den Hauptrollen ▶ Dario Schmunk, Gábor Bretz, Andrea Rost,
Gabriella Létay Kiss, Zoltán Kelemen, Róbert Rezsnyák, Szilvia Vörös, Gabriella Balga,
Bernadett Wiedemann, Judit Németh

Viele Opernkomponisten wurden in den letzten 250 Jahren von dem Teufel versucht, aber vielleicht die berühmteste Adaptation ist die französische Großoper von Gounod, zu dessen Grund der erste Teil von Goethes Faust genommen wurde. Parfümierte, qualmige Drama gewürzt mit Romantik, Horrorelementen und gotischen Motiven. Eine Geschichte über Romanze, Versuchung, den ewigen Kampf zwischen Religion und satanischen Kräften.

12., 14., 18., 21., 25., 27. Februar, 5 März 2016 Opernhaus



Pietro Mascagni / Ruggero Leoncavallo

**CAVALLERIA RUSTICANA /
PAGLIACCI**

Opern in einem Aufzug

In den Hauptrollen Kamen Chanév, Attila Fekete, Gyöngyi Lukács,
Alexandru Agache, Csaba Szegedi, Éva Balatoni,
Veronika Dobi-Kiss, Melinda Heiter, Zsófia Kálnay, Andrea Rost,
Polina Pasztircsák, Péter Balczó, Tibor Szappanos, Zoltán Nagy

Dirigent ▶ Máté Hátori

Regisseur ▶ Georges Delnon

Die zwei Stücke sind Zwillingoperen, mit mehreren Gemeinsamkeiten. Beide Opern sind vielleicht die bedeutendsten Repräsentanten der die naturalistischen Alltagsprobleme darstellenden Opern. Deshalb ist es kein Wunder, dass es eine Tradition wurde, beide Stücke an demselben Abend vorzuführen.

27., 31. März, 2., 15., 17., 27. April Erkel Theater



Igor Stravinsky

THE RAKE'S PROGRESS

Oper in zwei Aufzügen

Dirigent ► **Martyn Brabbins**Regisseur ► **Ferenc Anger**In den Hauptrollen ► **Péter Balczó, Péter Kálmán, Eleanor Lyons, Andrea Meláth, András Palerdi, Annamária Kovács, Dávid Szigetvári**

Was macht einen glücklich? Wonach sehnt man wirklich? Was wieviel kostet? Tom Rakewell verkaufte seine Seele dem Teufel, ohne es gewusst zu haben. Endlich verabscheut er sich vor dem genussüchtigen Leben, wird wahnsinnig und gerät ins Narrenhaus. „The Rake's Progress“ ist das Herabkommen, am Ende mit einem Kartenspiel, dessen Kehre sein Heil ist. Es ist eine Art Entwicklungsgeschichte, Fabel über das Verlorengehen der Unschuld – teils eine schwarze Komödie, teils ein Nekrolog.

8., 10., 13., 15., 21. April 2016 Opernhaus

Pyotr Ilyich Tchaikovsky

PIQUE DAME

Oper in drei Aufzügen

Dirigent ► **Vassily Sinaisky**Regisseur ► **Vadim Milkov**In den Hauptrollen ► **Anatolij Fokanov, Zoltán Kelemen, Dániel Vadász, Ferenc Cserhalmi, László Beöthy-Kiss, Lajos Geiger, Bernadett Wiedemann, Szilvia Rálik, Erika Gál, Kornélia Bakos, Erika Markovics, Eszter Zavaros, Árpád Szűcs**

Hermann, ein Sonderling der Offiziersgesellschaft in St. Petersburg, macht einem bedeutend reicheren vornehmen Mädchen den Hof. Die nur Pique Dame genannte geheimnisvolle, von dem Kartenspiel besessene Gräfin, die der Vormund und die Großmutter von Liza in einem ist, kennt das Geheimnis des ominösen Kartenblattes. In den Vordergrund des Interesses von Hermann kommt statt Liza vielmehr dieses bestimmte Kartenblatt, und die vorwiegende Spielsucht setzt die Verkettung tragischer Ereignisse in Bewegung...

3., 7., 9., 14., 16. April 2016 Opernhaus



Rudi van Dantzig – Toer van Schayk – Pyotr Ilyich Tchaikovsky

SCHWANENSEE

Klassisches Ballett in drei Aufzügen

Dirigent ► **László Kovács, András Déri**Choreographie nach ► **Marius Petipa und Lev Ivanov**
von **Rudi van Dantzig**

Volkstanz Choreographie

► **Toer van Schayk**

Das erste Ballett von Tchaikowski ist das berühmteste Stück in dem internationalen Ballettrepertoire. Heute ist es schon eine Tradition, dass Odette, der keusche harmlose weiße Schwan, und Odile, der verführerische, manipulative schwarze Schwan von derselben Tänzerin getanzt werden. Es ist genauso in der Aufführung des Ungarischen Nationalballetts, die voriges Jahr auf die Bühne gestellt wurde.

10., 11., 14., 16., 17., 18., 21., 24., 28., 30. Oktober 2015 Opernhaus

László Seregi – Sergei Prokofiev

ROMEO UND JULIA

Ballett in zwei Aufzügen

Dirigent ► **Gergely Kesselyák**Choreograf ► **László Seregi**

Das sehenswerte, von Zeffirelli inspirierte, farbenprächtige Ballett von Seregi reformierte grundsätzlich die traditionelle erzählende Tanzproduktion und schaffte eine lebendige Renaissance-Geschichte auf die Bühne. Es spricht die Zuschauer außer der perfekt geformten Situationen und malerischen Kulissen, mit regem menschlichem Inhalt und der Aufmerksamkeit auf die kleinen Regungen an – sowohl im In- als auch im Ausland.

15., 16., 17., 20., 21., 22. Januar 2016 Opernhaus



Sir Kenneth MacMillan – Jules Massenet – Martin Yates

MANON

Ballett in drei Aufzügen

Dirigent ▶ **Gergely Kesselyák, István Silló**

Choreograf ▶ **Sir Kenneth MacMillan**

Auf die Bühne gestellt von ▶ **Maina Gielgud, Gary Harris**



Sir Kenneth MacMillan konnte nicht nur die Sprache, sondern auch das Sujet des Balletts erneuern: oft wählte er sozial und gesellschaftlich emotionale, moderne Themen, über die man weder im Tanz noch in anderer Gattung kaum sprechen wagte. Diese Kritik bekam er auch nach der Premiere im Jahre 1974: obwohl das Stück einen riesengroßen Publikumserfolg hatte, schockierte es die Kritiker mit der unmoralischen Geschichte, die bisher im klassischen Ballett ganz ungewöhnlich war. Die Choreographie von MacMillan wird mit origineller Szenerie und Kostümen auf die Bühne der Ungarischen Staatsoper gestellt.

20., 21., 24., 26., 28. Februar, 2., 4., 5., 12., 16., 18. März 2016 Opernhaus

John Cranko – Pyotr Ilyich Tchaikovsky – Kurt-Heinz Stolze

ONEGIN

Ballett in drei Aufzügen

Dirigent ▶ **István Silló, Kálmán Szennai**

Choreograf ▶ **John Cranko**



Das klassische Ballett von Cranko beweist großartig, dass der Versroman von Puschkin ein Edelstein der Weltliteratur ist, in dem unvergängliche menschliche Beziehungen und Situationen dargestellt werden:

„Ich harre Dein: Mit einem Blicke / Laß Hoffnung neu ins Herz mir ziehn,
Wenn aber Vorwurf ich verdien, / Reiß meinen schweren Traum in Stücke!“
(Puschkin)

1., 4., 6., 7. Mai 2016 Opernhaus

